

# ALMPOST



## Preisgekrönt

Zehn Jahre nach dem Start des Agenda 21-Prozesses wurde die Region für ihre hervorragende Netzwerkarbeit ausgezeichnet.

## Wanderlust

Wozu in die Ferne schweifen, wenn das Wandervergnügen so nahe beim Nachbarn liegt? Die Wandersaison 2011 beginnt!

## Fährtenleser

Die Elite der jugendlichen Orientierungsreiter Europas trifft sich im September zur Europameisterschaft auf der Mühlviertler Alm.



Zukunft heißt  
**Lebens-  
freude**

Foto: OÖ Tourismus/Himsl

## Zukunft braucht Profil

„Zukunft braucht Profil“: So lautet der Titel des Agenda-Magazins Nr. 1/2011 (Herausgeber: OÖ Zukunftsakademie, Amt der OÖ Landesregierung). Darin werden Gemeinden, Organisationen und Regionen vorgestellt, die im vergangenen Jahr ein Agenda 21-Zukunftsprofil erstellt haben oder bereits seit vielen Jahren darin aktiv und vorbildlich sind. Bei einer Festveranstaltung sprach Landesrat Rudi Anschober diesen Dank und Anerkennung aus. Es freut uns sehr, dass auch die Mühlviertler Alm zum Kreis der Ausgezeichneten gehört. Es motiviert wieder, gibt Zuversicht und macht Mut, Neues anzugehen.



Agenda 21 heißt übersetzt: „Was im 21. Jahrhundert zu tun ist“. Wir stehen am Anfang eines grundlegenden gesellschaftlichen Umbruchs, dieser fordert von uns allen einen umfassenden Kurswechsel: Von der Epoche des herrschenden und überzogenen Egoismus zum Zeitalter der Netzwerke und des Miteinanders, von der Orientierung am immer größeren Wachstum hin zu mehr Lebensqualität, so nannte es Gerald Koller vom Forum Lebensqualität in seinem Festvortrag.

Wenn unsere Kinder, Enkelkinder und viele künftige Generationen auf unserer Erde Zukunft haben sollen, ist es höchst an der Zeit, aus der derzeitigen Sackgasse umzukehren und ganz neue Wege zu gehen. Ereignisse wie Tschernobyl 1986, New York am 11. September 2001, die Finanz- und Wirtschaftskrise seit Ende 2008, die Ölkatastrophe im Golf von Mexiko – um nur einige zu nennen – haben scheinbar nicht gereicht, um auch nur ansatzweise einen Kurswechsel bei den Themen Energiepolitik, Klimawandel, Kapital- und Wirtschaftssysteme, soziale Gerechtigkeit und Menschenrechte, einzuleiten. Sollte nicht das fürchterliche Erdbeben in Japan, der Tsunami, sowie die daraus folgende Reaktorkatastrophe genügend Anlass sein, die vorherrschende menschliche Arroganz, den überzogenen Egoismus und unser heutiges Denken, dass alles machbar und beherrschbar ist, endlich in die Schranken zu weisen? Ich hoffe, dass in einem Jahr nicht alles vergessen ist, und dass nicht die Atom- und Finanzlobby wieder allein das Sagen haben.

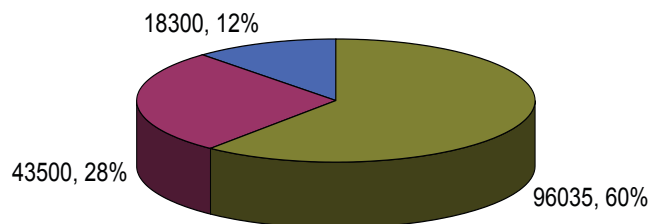
Um noch einmal auf Gerald Koller zurück zu kommen: Menschen, Betriebe, Organisationen und Nationen werden diesen Kurswechsel nur dann bewerkstelligen können, wenn sie nicht von der Illusion geblendet werden, dass alles wieder so wird wie es einmal war. Denn nur durch jene, die das Wagnis eingehen, neue Horizonte anzusteuern, ist ein hoffnungsvoller Weg möglich. Eines ist jedoch sicher: Dieser neue Weg gelingt nur von meiner Welt über das Zueinander, Miteinander und Füreinander – zur Gestaltung unserer gemeinsamen Welt! Eigentlich hält uns ja nichts davon ab, gleich heute, bei uns selbst, im örtlichen und regionalen Raum damit zu beginnen. Zugleich müssen wir diesen Kurswechsel von den Verantwortlichen in Österreich, Europa und internationalen Organisationen, einschließlich der christlichen Kirchen, einfordern. Vom Konzilspapst Johannes XXIII. stammt diese weise und wahre Aussage: „Wir sind nicht auf Erden, um ein Museum zu hüten, sondern einen Garten zu pflegen, der von blühendem Leben strotzt und für eine schöne Zukunft bestimmt ist.“

Ihr Alm-Obmann Hans Gradl

## Inhaltsverzeichnis

Editorial	Seite 2
Agenda-Arbeit preisgekrönt	Seite 3
Die Marke Alm aufpolieren	Seite 4
Wirtschaft setzt Zeichen	Seite 5
Alles bio, oder was?	Seite 6
Zeit trägt Zinsen	Seite 7
Wandern mit den Nachbarn	Seite 9
Mittelalter ganz lebendig	Seite 11
Stelldichein der Fährtenleser	Seite 12
Kulturzuckerl, Veranstaltungen	Seiten 15 & 16

■ TV Bad Zell ■ TV MV-Alm ■ TV Königswiesen



Das Tourismusjahr 2010 brachte für die Region Mühlviertler Alm einen Nächtigungszuwachs. Insgesamt wurden 158.000 Nächtigungen erreicht, ein erfreuliches Plus von rund 6.500 gegenüber 2009.

## Im Tourismus auf die richtigen Pferde gesetzt

Entgegen dem allgemeinen Trend stagnierender Nächtigungszahlen kann der Tourismusverband Mühlviertler Alm in den vergangenen Tourismusjahren auf einen kräftigen Nächtigungszuwachs zurückblicken. Von 34.000 Nächtigungen im Jahr 2007 stieg die Zahl bis zum Vorjahr auf 43.500 Nächtigungen im Tourismusverbandsgebiet an. Mit den zwei weiteren Verbänden Bad Zell (96.000 Nächtigungen) und Königswiesen (18.300 Nächtigungen) erzielten die zehn Gemeinden der Mühlviertler Alm im Jahr 2010 rund 158.000 Nächtigungen. Den größten Anteil an der Gesamtzahl der Übernachtungen trägt der Gesundheitsbetrieb in Bad Zell. Am stärksten gewachsen sind die Gästezielgruppen der Gesundheitsurlaubs-, der Reiturlaubs-, der Wanderurlaubs- und der Motorradurlaubs-gäste. Gerne besucht wird die Region auch von Jugendgruppen bei Landschul- oder Jugendaktivwochen. Erste

Buchungen verzeichnet die Region im Winter beim Langlaufurlaub. Für den Sommerurlaubsgast wird in den kommenden Wochen ein flächendeckendes Radfahr- und Mountainbikenetz in allen zehn Gemeinden beschildert.

Die Vielfalt der Region Mühlviertler Alm wird nun für Gäste noch besser erlebbar. Jene Betriebe, die sich an den verschiedenen Tourismusnetzwerken in der Region bzw. im Mühlviertel und in Oberösterreich beteiligen und kooperieren, können nun die Erfolge einer gemeinsamen Vermarktung ernten. „Um den heutigen Urlaubsgast ansprechen zu können, ist eine Investition in die betriebliche Infrastruktur und in die betriebliche Qualifizierung der Betriebsführerinnen und Betriebsführer und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nötig“, ist Josef Greindl, Tourismusobmann der Mühlviertler Alm, überzeugt.



Foto: Land OÖ/Linschinger

# Agenda-Arbeit preisgekrönt

Eine Gruppe aktiver Agenda 21-AkteurInnen nahm in den Linzer Redoutensälen die Auszeichnung von Landesrat Rudi Anschober (ganz links) entgegen.

Im Jänner 2001 wurde der Agenda 21-Prozess gestartet. Zehn Jahre danach erhält die Mühlviertler Alm für ihre hervorragende Netzwerks- und Beteiligungsarbeit eine Auszeichnung.

Der Fokus auf zukünftige Entwicklungen unterscheidet die Agenda 21 von anderen Regionalentwicklungsinstrumenten. Engagement und aktive Beteiligung werden bei der Agenda 21 ein ganz hoher Stellenwert eingeräumt. Daher wurde beim Netzwerktreffen Mitte März 2011 der Agenda 21-Gemeinden in Linz mit der Auszeichnung für elf Gemeinden und Regionen wieder ganz besonders der kreativen ehrenamtlichen Beteiligung der AkteurInnen Lob gezollt.

Die aktive Beteiligung von BürgerInnen ist ein zentrales Element einer neuen Kultur kommunalen Planens und Entscheidens. Sie vermittelt Lust, sich freiwillig zu engagieren und eröffnet auch in Zeiten knapper Kassen neue Handlungsspielräume“, meint Landesrat Rudi Anschober. Eine Welle freiwilligen Engagements zeichnet jeden Agenda 21-Prozess in Gemeinden aus. Auch Neuzuge-

zogene, Jugendliche oder SeniorInnen, die sich oft nicht in klassischen Vereinsstrukturen finden, werden von der Begeisterung der gemeinsamen Gestaltung erfasst. Agenda 21 ist zu einem Leitinstrument zur Stärkung von Beteiligung und bürgerschaftlichem Engagement in den Gemeinden geworden. Die Freiwilligenarbeit im oberösterreichischen Agenda 21-Netzwerk seit 1998 in Zahlen:

- 10.000 engagierte BürgerInnen
- 850.000 freiwillig geleistete Stunden
- 100 entwickelte Zukunftsprofile
- 1000 umgesetzte lokale und regionale Projekte

### Agenda ist Beteiligung

Die Bilanz der Mühlviertler Alm ist ebenfalls beachtlich. Seit Prozess-Start im Jahr 2001 haben sich 500 Personen beteiligt und in Arbeits- und Projektgruppen mitgearbeitet. Unser Agenda Zukunftsprofil ist Leader-Förder

Strategie für die Projektarbeit der Alm. Im Kernteam der Regionalen Agenda hat es seit Prozessstart 2001 mehr als 70 Treffen mit zehn bis 15 Teilnehmenden gegeben.

### Agenda in Zahlen

Seit 1998 beteiligt sich Oberösterreich intensiv am Prozess der Agenda 21, einem weltweiten Entwicklungsprogramm für Gemeinden und Regionen. Das Land OÖ unterstützt damit gezielt Regionen, Gemeinden und die dort lebenden Menschen in ihren Bemühungen um eine gute Zukunft. Die Ziele der Agenda 21 in Oberösterreich bis 2015 in Zahlen:

- 150 Agenda 21-Gemeinden (derzeit 109), davon 100 Agenda 21-Gemeinden mit zertifiziertem Zukunftsprofil
- 500 neue Projekte,
- 5000 neue, aktiv beteiligte BürgerInnen

## Wirtschaftstreuhand - Steuerberater



Mag. iur. Andreas Pointner

Markt 42 (über Sparkasse)  
4273 Unterweißenbach  
Mobil: 0664 / 533 08 99  
Telefon: 07956 / 20584  
E-Mail: office@wtap.at



Steuerberatung, Jahresabschlüsse, Rechtsberatung, Buchhaltung, Lohnverrechnung, Unternehmensgründung, Rechtsformgestaltung, Betriebsnachfolge, Umgründungsberatung

Die Alm-Tafeln begrenzen seit 18 Jahren unsere Region unübersehbar an den Straßeneinfahrten. Der Regionalverband hat sich zum Ziel gesetzt, die Wahrnehmung für die Lebensqualität in unserer Region bei den Menschen wieder zu schärfen.



# Die Marke Alm aufpolieren

*Den Bekanntheitsgrad der Region Mühlviertler Alm im In- und Ausland weiter zu heben ist das Ziel eines Markenbildungs-Prozesses. Im Mittelpunkt steht der Begriff Lebensfreude.*

Die Mühlviertler Alm wird heuer volljährig. Vor 18 Jahren wurde die Region „getauft“ und damit der Prozess der Markenbildung begonnen. Die Mühlviertler Alm ist durch die vielen Projekte bekannt geworden, ihr Name steht heute als Markenzeichen für Kooperation und Zusammenarbeit von Gemeinden und Menschen. Das wohl bekannteste Erfolgsprojekt ist unser Wanderreitwegenetz und die mehr als 50 Reiterherbergen und Pferderaststätten im Pferdereich Mühlviertler Alm. Touristisch ist es in diesem Angebotsbereich gelungen, über die österreichischen Grenzen hinaus bekannt zu werden und sich als Wanderreiturlaubsdestination zu etablieren.

## Mühlviertler Alm als Urlaubs Marke

Als Ausflugs- und Urlaubsregion spielt unsere Region auf einer Klaviatur mit vielen anderen MitbewerberInnen. Die meisten Gäste der Region kommen aus dem Großraum Wien und Oberöster-

reich sowie aus dem angrenzenden bayerischen Raum. In diesen Kerngebieten ist der Marketing-schwerpunkt weiterzuführen. Neben den herkömmlichen Werbemethoden (Prospektversand, Messen, Inserate, ...) ist das Internet unumgänglich. Das Social Web (Facebook, Twitter, ...) ist ein umgängliches Novum im Bereich der Werbung geworden.

Damit der Bekanntheitsgrad unserer Region in den touristischen Zielmärkten weiter steigt, wurde im Dezember 2010 mit einem umfangreichen Markenbildungsprojekt begonnen. Als erster Schritt wurde eine Marktforschungsanalyse über die Bekanntheit der Region, deren Stärken und Schwächen durchgeführt. In Ableitung daraus wird zur Zeit an der Positionierung – wofür steht die Mühlviertler Alm – gearbeitet. Die große Herausforderung dabei lautet, unseren Slogan „Ursprung der Lebensfreude“ emotional aufzuladen. Im Zuge der Projektarbeit war es höchst span-

rend, sich mit dem Begriff Lebensfreude auseinanderzusetzen. Was ist Lebensfreude? Diese Frage stellt sich für jeden Menschen anders, und dennoch ist die Basis der Lebensfreude die Zufriedenheit. Dieses Wort ist ein Markenzeichen der MühlviertlerInnen und natürlich auch für die BewohnerInnen der Mühlviertler Alm. Ursprung steht für Verwurzelung und Natürlichkeit. Die Mühlviertler Alm steht als Bioregion Nummer 1 in Österreich auch für Natürlichkeit. Dies wird von unseren Urlaubsgästen bereits sehr geschätzt. Die Ursprünglichkeit der Mühlviertler Alm spiegelt sich auch in den Menschen der Region wieder.

Damit die Mühlviertler Alm zur bekannten Marke wird, braucht unsere Lebensregion viele Botschafterinnen und Botschafter. Es ist auch ein Teil unserer Lebensverantwortung, unseren Lebensraum aktiv zu gestalten. Im September 2011 werden die Ergebnisse des Markenbildungs-Prozesses öffentlich präsentiert.



## Hochstöger

Vermessung



**Dipl.-Ing. Dr. techn. Franz Hochstöger**  
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen

A-4372 St. Georgen am Walde  
Schulgasse 3  
Tel. 07954 / 26631 Fax 07954 / 26631-99  
E-mail: office@vermessung-hochstoeger.at  
Internet: www.vermessung-hochstoeger.at

Beim Qualifizierungs-Lehrgang mit Trainer Harald Rohrmanstorfer (rechts vorne) rauchten den Almwirten und -wirtinnen die Köpfe – im positiven Sinn für eine erfolgreiche Zukunft!

**Starke Lebenszeichen gibt die Wirtschaft in den Gemeinden der Region: Von einer Neueröffnung, einem Fest und Qualifizierungs-Maßnahmen gilt es zu berichten.**

Seit Jänner 2011 verfügt die Gemeinde Kaltenberg mit „Unser G'schäft“ wieder über einen Nahversorger. Betreiber des Lebensmittelmarkts ist der Verein „L(i)ebenswertes Kaltenberg“. Bei der Verwirklichung des Vorhabens kam Unterstützung von der Dorf- und Stadtentwicklung des Landes, von der SPES Akademie, vom Regionalverband Mühlviertler Alm sowie von zahlreichen freiwilligen Helfern. Diese investierten hunderte Arbeitsstunden in die Adaptierung des früheren Kaufhauses Atteneder im Ortszentrum. Im ersten Stock sorgt die Schneidermeisterin Elisabeth Schreiber für zusätzliche Kundenfrequenz. Mit

einem Jahresumsatz von 150.000 Euro sind laut Vereinsobmann Bürgermeister Josef Hinterreither die Kosten des neuen Nahversorgers gedeckt.

### Fest der Wirtschaft

Mit einem großen Wirtschaftsfest am 4. und 5. Juni 2011 stellen sich Betriebe aus Weitersfelden und weiteren Alm-Gemeinden einer breiten Öffentlichkeit vor. „Unsere Betriebe präsentieren ihre Vielfalt. Sie wollen unter dem Motto ‚Da lebe und arbeite ich gerne‘ aufzeigen, welche Leistungsfähigkeit in ihnen steckt und wie viele Arbeitsplätze sie

sichern“, kündigt Bürgermeister Franz Xaver Hölzl an. Zum Festablauf gehören auch ein Treffen von Unternehmern und Politikern der Region sowie ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Die Öffnungszeiten: Samstag: 13 bis 18 Uhr, Sonntag: 9 bis 15 Uhr. Die Mühlviertler Alm wird sich dabei auch als erstklassiges Reise- und Urlaubsziel präsentieren.

### Lust auf Weiterbildung

Einem speziellen Ausbildungsprogramm haben sich die Almwirte 2010/11 unterzogen. Zunächst wurde die Marketingstrategie der Kooperation sowie der

einzelnen Betriebe erarbeitet. Eines der vorrangigen Ziele dabei: Die Regionalität in der Küche soll immer mehr Aufmerksamkeit bekommen. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem Zeit- und Zielmanagement. Gute Gastronomen müssen immer mehr Arbeitsschritte setzen, um für den Gast attraktiv zu bleiben. Dies erfordert viel Zeit, die durch klare Zielsetzungen gut eingeteilt werden will. Ein wichtiges Anliegen ist den Wirten ihr Personal, die tragende Säule des Betriebes, für das sie neue Führungsmaßnahmen erarbeiteten. Der Arbeitsplatz Gastronomie soll bei den Almwirten an Attraktivität gewinnen.



# Starke Zeichen

[www.sparkasse.at](http://www.sparkasse.at)

Find us on Facebook

Vorfrende

„Kommen Sie zu einem ~~Vorsorge~~-Gespräch.“

Petra Kern

**SPARKASSE**   
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Mit der richtigen Vorsorge kann man mit Vorfreude in die Zukunft blicken. Sie haben es selbst in der Hand. Ob es um Ihre Absicherung oder die Ihrer Familie geht oder um die Erfüllung Ihrer persönlichen Wünsche – unsere Kundenbetreuer erarbeiten mit Ihnen gemeinsam einen individuellen Vorsorge-Plan und sagen Ihnen genau wann, wie viel, wofür. Beginnen Sie schon jetzt Ihre Zukunft positiv zu gestalten und kommen Sie zu einem Vorfrende-Gespräch. Je früher, desto besser!

*Konkrete Formen nimmt die BioRegion Mühlviertel an. Die ersten Umsetzungs-Schritte werden schon im Frühjahr 2011 gesetzt.*



## Alles bio, oder was?

Der Entwicklungsprozess der BioRegion Mühlviertel schreitet stetig voran. Anfang Februar fand am Mühlviertler Berghof der Familie Hunger in Bad Zell die Klausur der Steuerungsgruppe der BioRegion Mühlviertel statt. Deren Sprecher Bürgermeister Albert Stürmer lobte das Engagement und die Mitarbeit aller Träger und Partner im Entwicklungsprozess. „Mit der Entwicklung zur BioRegion Mühlviertel schaffen wir ein Netzwerk, in dem die Stärke des Mühlviertels in der biologischen Wirtschaftsweise gebündelt wird. Den Menschen in der Region die vorhandene Vielfalt an Produkten und den Mehrwert von Bio bewusst zu machen, wird eine wich-

tige Aufgabe sein“, so Stürmer. Im Frühjahr 2011 ist das langfristige Entwicklungskonzept fertig, danach folgen erste Projekte zur Umsetzung. Das Konzept umfasst mittlerweile acht Handlungsfelder, von denen der Bereich „Lebens-Mittel“ das umfassendste ist. In den nächsten Monaten starten mehrere Projekte, wie der Aufbau einer Kooperation zwischen Gastronomie und Mühlviertler Bio-Lebensmittelproduzenten. Auch die verstärkte Verwendung von Biolebensmitteln aus der Region in öffentlichen Küchen und in der Gastronomie soll angekurbelt werden. Das Bewusstsein für den Wert biologisch produzierter Nahrungsmittel wird dadurch ge-

schärft. Diese Initiative überschneidet sich mit den Zielen des Handlungsfeldes „Bildung, Wissen und Erfahrungen“, in dem Bewusstseinsbildung ebenfalls eine zentrale Rolle spielt.

Um die BioRegion Mühlviertel den Menschen näher zu bringen, werden Personen, die bereits mit dem Bereich Bio vertraut sind, zu Botschaftern ausgebildet. Eine Verknüpfung zu den Partnern der BioRegion wird stattfinden, um ein starkes Netzwerk zu bilden. Weitere Handlungsfelder sind „Mühlviertler Natur- und Kulturlandschaft“, „Handwerk und Gewerbe“, „Gastgeber und Gastgeberin in der BioRegion“ und

„Energie“ (Stichwort Mühlviertler Ressourcenplan). Außerdem gilt es heuer, eine langfristige Organisationsstruktur für die BioRegion Mühlviertel aufzubauen. Wichtiger Partner dabei sind die Mühlviertler Gemeinden und viele Vereine, die mit entsprechenden Initiativen an diesem ehrgeizigen Projekt beteiligt werden sollen.

### Online-Tipp

Die BioRegion Mühlviertel ist auch online zu finden. Unter [www.bioregionmuehlviertel.at](http://www.bioregionmuehlviertel.at) sind aktuelle Informationen zum Entwicklungsprozess sowie allgemein Wissenswertes zum umfassenden Themenfeld Bio zu finden.



# SONNBERG

## BIO · WURST · ERLEBNIS



**Schaubetrieb SONNBERG Wurstmanufaktur**  
**Bio Erlebnis im Wurstkino**  
**Wurstverkostung im Kuhglockenrondell**  
**Speckgenuss im Speckhimmel**  
**Kinder Bio Erlebnis im Tipizelt**

**NEU: ab Juli 2011**    4273 Unterweißenbach, Hinterberg 30, Tel. 07956/7970

Reges Interesse herrschte in der Region Mühlviertler Alm bei den Informationsveranstaltungen über das Projekt Zeitbank 55+.



Eine weitere, tragfähige Säule für die Versorgung im Alter soll das Projekt Zeitbank 55+ werden. Die Weichen für dieses Modell gelebter Nachbarschaftshilfe sind gestellt.



# Zeit trägt Zinsen

**Z**eitbank 55+ ist der Titel eines Projekts des Nachhaltigkeitslehrgangs, den der Regionalverband Mühlviertler Alm im Vorjahr organisiert hatte. Die Zeitbank 55+ in den zehn Alm-Gemeinden zu propagieren war im März Ziel eines Workshops in Weitersfelden. Rund 50 Interessierte nahmen daran teil. Die Zeitbank 55+ ist ein überparteilicher, überkonfessioneller Verein mit folgenden Prinzipien:

- Nachbarschaftshilfe und gelebte Nächstenliebe
- Vertrauen und Zutrauen
- gegenseitige Hilfe
- Geleistete Stunden werden auf Zeitkonten gebucht.

Sie bietet kleine Dienstleistungen und Hilfen in allen Lebensbereichen an, nicht jedoch regelmäßige Arbeiten und Dienstleistungen wie Handwerker oder Sozialeinrichtungen. Die Zeitbank 55+ möchte zu mehr Ausgewogenheit beitragen und Lebensqualität durch aktive Nachbarschaftshilfe schaffen. Diese Nachbarschaftshilfe

ist nicht mehr selbstverständlich. Auch die eigenen Kinder sind häufig weggezogen, die verbliebenen Angehörigen überlastet. Ziel ist, dass die Mitglieder möglichst lange selbstständig in der vertrauten Umgebung bleiben können. Durch gegenseitige Unterstützung wird die Lebensqualität verbessert und zugleich das Sozial- und Gemeindebudget entlastet. Damit wird die Zeitbank 55+ zu einer weiteren Säule der Altersvorsorge, denn SeniorenInnen helfen SeniorenInnen und entlasten die Jungen, pflegende Angehörige werden unterstützt, Beruf und Familie lassen sich leichter vereinbaren, und schließlich wird das persönliche Gefühl der Sicherheit für den Ernstfall gestärkt.

**D**ie Vereine sind auf Ortsebene organisiert und sollen nicht mehr als hundert Mitglieder umfassen, um persönlichen, vertrauensvollen Umgang zu gewährleisten. In Österreich bestehen derzeit 18 derartiger Vereine. Bei

Stammtischen lernen sich die Mitglieder kennen und tauschen ihre Angebote und Bedürfnisse aus.

**M**argit Hoffmann-Derflinger vom Dachverband Zeitbank 55+ erläuterte die Schritte zur Gründung eines Ortsvereines: Eine Person vor Ort übernimmt die Koordination. Der Dachverband besorgt das Coaching und stellt dem Ortsverein ein „Startpaket“ zur Verfügung. Stunden werden gegen Stunden verrechnet, ohne diese zu werten, für Geräte und Maschinen werden die Preise des Maschinenringes herangezogen. Als Kilometergeld werden 20 bis 25 Cent empfohlen. Material wird nicht gegen Stunden getauscht. Es besteht ein Leistungskatalog mit derzeit 915 Angeboten, der bei Bedarf ergänzt werden kann. Jedes Mitglied füllt einen „Steckbrief“ aus, in welchem es seine Angebote und Bedürfnisse angibt. Jede Tätigkeit wird freiwillig geleistet, es entsteht kein Dienstverhältnis, und es besteht kein

Anspruch auf eine Leistung. Der Dachverband bietet den Mitgliedern einen Laienpflegekurs an, welcher jedoch keine Konkurrenz zu professioneller Hilfe ist.

**I**n den Gemeinden Königswiesen, Liebenau, Unterweißenbach und Weitersfelden wird es voraussichtlich zu Vereinsgründungen kommen. Alm-Geschäftsführer Klaus Preining wird die weitere Vorgangsweise gemeinsam mit den Mitgliedern der Projektgruppe Zeitbank 55+ mit Melitta Paulinec, Franz Fleischanderl und Anton Hackl koordinieren.

### Termine

Workshops der Zeitbank 55+ mit allgemeiner Diskussion:  
 Bad Zell/Schönau:  
 26. April, 19 Uhr, Färberwirt  
 Unterweißenbach:  
 14. April, 19.30 Uhr,  
 GH Hager (HAPI)  
 In allen Zeitbank 55+ Gruppen sind weitere Interessierte herzlich willkommen!

**Mobil Sägwerk**  
NADER KARL

- bis zu 1,1m DM und 14m Länge
- Dachstuhl, Lohnschnitt, Schnitt- u. Tischlerware
- genaueste Schnittleistungen für alle Arten von Holz

MOBIL. FLEXIBEL. PERFECT GESÄGT.

Ober St. Thomas 3  
 4364 St. Thomas/BJ.  
 Tel./Fax 07265/5684  
 Mobil 0664/244 78 61  
 karl-birgit.nader@aon.at

*Nicht nur Kindern macht das therapeutische Reiten auf den braven, gut ausgebildeten Therapiepferden am Herzogenhof große Freude.*

*Mit therapeutischem Reiten, Schule am Bauernhof und Erlebnispädagogik bereichert das Ehepaar Zimmer das Angebot in der Region.*

Seit Jänner 2009 sind Klaus und Jasmin Zimmer Eigentümer des Herzogenhofs in Langfirling, Gemeinde St. Leonhard/Fr. Sie haben den Hof nicht nur vollständig saniert, sondern auch ein umfangreiches Angebot sowohl für die Einwohner der Mühlviertler Alm als auch für Urlaubsgäste geschaffen. Klaus und Jasmin bieten therapeutisches Voltigieren an. Das Angebot richtet sich an Einzelpersonen ebenso wie an Gruppen und kann zusätzlich durch Bereiche des mototherapeutischen Reitens ergänzt werden. Für die Durchführung stehen zwei ausgebildete Therapiepferde zur Verfügung. Nach Bedarf können zwei weitere Pferde und ein Pony hinzugezogen werden. Gerne arbeiten Klaus und

Jasmin mit sonderpädagogischen Zentren Programme aus, die speziell auf die Bedürfnisse der Kinder zugeschnitten sind.

Klaus hat die Ausbildung zur Durchführung von „Schule am Bauernhof“ absolviert. Ab Sommer 2011 können Schulklassen von der ersten bis zur sechsten Schulstufe das Programm „Wo das kleine Pony wohnt“ und von der siebten bis zur elften Schulstufe das Programm „Was uns die Pferde flüstern“ buchen. Die Programme werden von der Landwirtschaftskammer gefördert und können daher zum Selbstkostenpreis angeboten werden. In den Programmen wird den Kindern in altersgerechter Weise das Pferd

als Flucht- und Herdentier nahegebracht. Zudem wird Wissen über artgerechte Pferdehaltung als Wirtschaftsfaktor für landwirtschaftliche Betriebe vermittelt. Da der Erfahrung nach in den 14 Tagen vor den Sommerferien eine große Nachfrage besteht, bitten Klaus und Jasmin um rechtzeitige Anmeldung. Das Programm dauert rund drei Stunden.

Eine weitere Bereicherung für Privatpersonen, Gruppen und Urlaubsgäste besteht in Jasmins Ausbildung zur Erlebnispädagogin. Entweder zur Vermittlung von Wissen in den Bereichen Kommunikation, Konfliktmanagement, Gewaltprävention, Mobbing oder Suchtprävention, oder einfach nur

zum Spaß haben steht eine große Palette an Outdoor-Aktivitäten zur Verfügung. So können z.B. Eltern für ihre Kinder einen Erlebnisgeburtstag, aber auch Firmen für Teambuildings oder Incentives spannende Events buchen. Die Bandbreite reicht von kleinen Bastelprojekten über kooperative Abenteueraufgaben bis zu Trekkingtouren, Bau eines Niedrigseilgartens oder einer Schwitzhütte. Die Veranstaltungen finden je nach Wunsch des KundInnen vor Ort oder auf dem Herzogenhof in Langfirling statt. Seit der Errichtung einer Ferienwohnung sind Klaus und Jasmin Mitglied bei Urlaub am Bauernhof und begrüßen Gäste aus dem In- und Ausland. Kontakt: [www.herzogenhof.at](http://www.herzogenhof.at)



# Herzogliches Erlebnis

TrachtenTrends 2011

fashion for pretty woman & man

**KOLM** MODEN  
UNTERWEISSENBACH GmbH  
Mensch und Mode

www.kolm.at





# Wandern mit den Nachbarn

*Erholsam, gemütlich, abwechslungs- und erlebnisreich: Wandern in der Region Mühlviertler Alm wird nie langweilig!*

*Was Gäste schon lange schätzen, sollen endlich auch die Einheimischen besser kennen- und schätzen lernen: Das Wandervergnügen auf mehr als 600 Kilometern gut markierten Wegen gleich vor der eigenen Haustüre!*

Alle Jahre wieder bemühen sich die Mitglieder der Tourismusforen, das mehr als 600 Kilometer lange, gut markierte Wandernetzwerk der Mühlviertler Alm zu hegen und zu pflegen. Im Frühling und vor Herbstbeginn werden die Wanderwege begangen und eventuelle Mängel behoben – und dies natürlich ehrenamtlich. Auch für die Erarbeitung des neuen Radwegenetzes haben diese Akteurinnen und Akteure großen Einsatz gezeigt.

Ebenso werden Projekte wie das Häferlmuseum, das Wanderfest und die Aktivwelt Freiwald von den Mitgliedern der Tourismusforen betreut. „Ich bedanke mich bei allen Aktiven für ihren unermüdlichen Einsatz in Sachen Tourismus“, sagt Elisabeth Hackl-Winkler vom Mühlviertler Almbüro. 2011 finden in den Mühlviertler Alm-Gemeinden wieder viele schöne Wanderveranstaltungen statt. Nach dem Motto „Wandern mit deinem Nachbarn“ möchten

die Veranstalter alle Wanderbegeisterten der Mühlviertler Alm zum gemeinsamen Wandern einladen. So finden in Unterweißenbach (14./15. Mai) und Weitersfelden (18./19. Juni) IVV-Wandertage statt, in St. Leonhard/Fr. wird zur Sonnenwende gewandert, und in Bad Zell wird ein integrativer Wandertag (17. Sept.) veranstaltet. Gemeinsame Frühjahrs- und Herbstwanderungen, Familienwandertage, ja sogar Knödelwanderungen können Einheimische und Gäste mitmachen.

Besondere Erlebnisse versprechen Wanderungen mit den Natur- und LandschaftsbegleiterInnen der Region, etwa im Waldreich St. Georgen am Walde. Dabei erfährt man nicht nur viel über Flora und Fauna der Region, sondern auch Wissenswertes über die Kraft des Mondes und der Kräuter. Wer Lust auf ein solches Erlebnis hat, findet auf [www.muehlviertleralm.at](http://www.muehlviertleralm.at) oder [www.waldreich.at](http://www.waldreich.at) viele Details!

Eine Wanderung in der Region Mühlviertler Alm lässt sich gut mit einem Besuch des Häferlmuseums in Pierbach verbinden. Das kleine, sehr gelungene Museum in der alten Schule erfreut sich seit der Eröffnung Ende 2010 wachsenden Zuspruchs. Die Besucher können sich in ihre Kindheit zurückversetzen lassen und Raritäten von Häferln, Kaffee- oder Teeservices betrachten. Viele Häferl erzählen eine kuriose oder lustige Geschichte. Auch die Produktion eines Häferls und dessen Entstehungsgeschichte werden beleuchtet.

## Öffnungszeiten

März bis Dezember:  
jeden ersten Samstag und Sonntag im Monat, 14 bis 17 Uhr; Eintritt: 4 Euro inkl. Mühlviertler Alm Häferl  
Außerhalb der Öffnungszeiten:  
Gasthaus Fasching-Leitner: 07267/8279  
Gasthaus Schartlmüller-Populorum: 07267/8213  
Gasthaus Trinkl: 07267/8219

## Welches Pflaster passt?



[www.kaltenberger.co.at](http://www.kaltenberger.co.at)

Schaffen Sie neue Lebensräume im Freien.

**Hauseingänge,  
Garageneinfahrten,  
Terrassen und Stiegen,  
Mauern und Gärten.**

Unser Betrieb führt verschiedene Beton- und Steinpflaster. Holen Sie sich Ideen von unseren Musterflächen oder lassen Sie sich von unserem selbsterstellten Pflasterkatalog inspirieren. Kommen Sie in unseren Schauraum. Wir beraten Sie gerne.



BAU- u. FORSTHANDELS- u. TRANSPORTGESELLSCHAFT m.B.H.  
**GERHARD KALTENBERGER**

**Baustoffe Bauelemente Pflaster Fenster Tore Türen Transporte**

**Bauen und Wohnen**

# Sanieren optimal finanzieren!

Mit dem richtigen Partner einfacher als Sie denken.



Raiffeisen OÖ setzt wichtige Impulse in der Revitalisierung und Sanierung. Seit 2009 wurden bereits bei 12.118 Häusern umfangreiche Sanierungen umgesetzt bzw. eingeleitet. Es ist wichtig einen seriösen Partner an seiner Seite zu haben, der dafür sorgt, dass die Realisierung Ihres Wohn(t)raums auf soliden Beinen steht.

**Wir bieten Ihnen eine rasche Umsetzung Ihrer Wünsche:**

## Raiffeisen Wohnfinanzierung – die flexible Finanzierung Ihrer Wohnträume

- Günstige Finanzierung von Bauvorhaben
- Geringe Raten
- Flexible Rückzahlung
- Tilgungsfreie Zeiträume möglich
- Zwischen fixem und variablem Zinssatz wählbar

## Nutzen Sie jetzt

- das attraktive Zinsniveau,
- DIE Kompetenz in der Förderungsberatung,
- flexible und maßgeschneiderte Lösungen!

## Professionelles Zahlungsmanagement mit dem Raiffeisen Baukonto

- Sofortiger Baubeginn durch eine Zwischenfinanzierung möglich
- Ausnutzung des Kontorahmens je nach Bauetappe
- Kostenersparnis durch die stufenweise Inanspruchnahme des Kontorahmens
- Niedrige Belastung während der Bauphase
- Übersichtliche Buchhaltung

**Sichern Sie sich jetzt Ihren kleinen Baustellen-Helfer!**



[www.rbmva.at](http://www.rbmva.at)

## Tipp:

Der neue **virtuelle Sanierungsscoach** hilft Ihnen Energiesparpotentiale aufzuzeigen und somit bis zu 70 % an Energie und Kosten zu sparen.  
[www.bausparen.at/energiesparrechner](http://www.bausparen.at/energiesparrechner)

Ihr Raiffeisen Berater informiert Sie gerne über alle Details.

**Raiffeisenbank**

Mühlviertler Alm

Die Burgruine Prandegg in Schönau (im Vordergrund das historische Brauerei-Gebäude) erfährt durch das neue Mittelalter-Museum eine weitere Aufwertung als Ausflugsziel. Davon soll die Region auch im Sog der Landesausstellung 2013 in Freistadt profitieren.

Lebendig und mit authentischen Darstellungen des Lebens im Mittelalter wird das Museum gestaltet, das bei der Burgruine Prandegg entsteht.

## Mittelalter ganz lebendig

Wir möchten das Prandegger Gesamtkonzept mit Ruine, Taverne und Zehentstöckl vervollständigen“, berichtet Dr. Dieter Eder. Aus der Feder des Autors des Schönauer Heimatbuches stammt der Entwurf für eine Landesausstellung in Prandegg, der allerdings bei der Vergabe nicht zum Zug kam.

Mit einer bereits genehmigten EU-Förderung von 260.000 Euro bestehen nun trotzdem die besten Voraussetzungen, um Eders gute Ideen umzusetzen und in zeitliche Nähe zur Landesausstellung 2013 in Freistadt zu rücken. Bei einer Vorsprache Mitte März 2011 hat auch Landesrat Max Hiegelsberger grünes Licht für die Finanzierung der Bauvorhaben gegeben. „Ziel ist, Prandegg den Besuchern als Gesamterlebnis zu präsentieren: Sie tauchen in die Geschichte der Region ein, haben ein Naturerlebnis, und auch der kulinarische

Dr. Dieter Eder aus Schönau hat mit dem Konzept für eine Landesausstellung die Inhalte aufbereitet, die ab heuer im Museum im Zehentstöckl des Prandegger Meierhofes umgesetzt werden.



Aspekt kommt nicht zu kurz“, beschreibt der pensionierte Schuldirektor und Obmann des Kulturausschusses im Gemeinderat.

Schon im April 2011 beginnen laut Bürgermeister Herbert Haunschmied die Arbeiten im Zehentstöckl des Meierhofes. „Zuerst wird ausgeräumt, damit bis zu den drei Aktionswochen des Burgvereins im Sommer alles bereit ist“, so Haunschmied. Geplant hat den Umbau, der vom Bundesdenkmalamt gut geheißener wurde, Zimmermeister Fritz Kriechbaumer aus Schönau. Im Erdgeschoß können die BesucherInnen die Entstehung der Burg nachvollziehen. „Wir möchten Exponate aus der Sammlung von Prof. Höllhuber von Land OÖ zurückbekommen“, wünscht sich Dr. Eder.

Um die drei wichtigsten Funktionen einer Burgherrschaft wird es im Obergeschoß gehen. „Eine Burg war Finanzzentrum, wo Steuern und Abgaben eingehoben wurden, Gerichts- und Verwaltungszentrum“, erklärt der versierte Regionalhistoriker. Nachgestellt werden sollen eine Gerichtsstube und eine Verwaltungsszene, in der ein Bauer seinen Zehent abliefert. „Nach 20 Minuten lebendiger Museumsführung sollen die BesucherInnen die Burg besichtigen und dadurch ein viel besseres Verständnis mitbringen“, so der Schönauer.

Der Zeitplan für das Zehentstöckl sieht für 2011 den Einbau von Decke, Stiege und Heizung vor. Neben Professionisten

aus der Region werden dabei auch wieder Mitglieder des Burgvereins kräftig Hand anlegen. 2012 folgt das Inventar für das Museum. Die Verantwortlichen des Landes für die Landesausstellung in Freistadt, Reinhold Kräter und Reinhard Böttcher, haben ihre Unterstützung zugesagt. Dieter Eder: „Auch die Beschriftung der Burgruine wollen wir verbessern. Wenn möglich, soll ein Rundweg um die Burg entstehen, denn man kennt Prandegg nur von seiner sanften Seite her.“ Die schroff abfallende Rückseite der Burg könnte ein Steig erschließen.

Bis zum Frühjahr 2012 wird auch die fixe Bühne auf der Grünfläche unterhalb der Burgruine fertiggestellt sein. „Sie wird sich ganz unauffällig in das Gelände einfügen, aber doch die nötigen Voraussetzungen wie Strom- und Lichtanschlüsse für Aufführungen jeglicher Art bieten“, berichtet Bürgermeister Haunschmied. Die Theatergruppe Schönau wird dort schon im Sommer 2012 spielen.

### Thema Bier

Den inhaltlichen Anknüpfungspunkt mit der Landesausstellung 2013 in Freistadt (Arbeitstitel: Hopfen, Salz und Cyberspace) soll in Prandegg das Braugebäude beim Eingang zur Burgruine schaffen. Im noch gut erhaltenen Keller könnte eine Ausstellung über die Biertradition auf der Burg und in der Region entstehen.

Rund 70 junge ReiterInnen stellen bei der Europameisterschaft in der Region Mühlviertler Alm ihr Können mit Kompass und Karte unter Beweis.

Die Elite der jugendlichen Orientierungsreiter Europas kommt Anfang September 2011 in die Region. Der Reitpark Gstöttner in Schönau ist Austragungsort der Junioren-Europameisterschaft.



Sehr erfreulich: Von 12 österreichischen TeilnehmerInnen der T.R.E.C.-Junioren-EM kommen sieben aus Oberösterreich (im Bild unten: Julia Kriechbaumer aus Schönau). Die ReiterInnen haben sich im In- und Ausland qualifiziert und sind auf den Bewerb bestens vorbereitet.



## Stelldichein der Fährtenleser

Seit der Inspektion des technischen Delegierten der FITE (Weltverband der Orientierungsreiter mit Sitz in Paris), Thierry Maurouard, Anfang November 2010 am Reitpark Gstöttner, die eine sehr gute Beurteilung ergab, sind der Obmann der Schönauer Pferdefreunde Fritz Kriechbaumer und Werner Kupfer intensiv am Organisieren und Vorbereiten. Inzwischen wurde ein Organisationskomitee gegründet, und alle Reitvereine der Mühlviertler Alm sowie die Vereine der Gemeinde Schönau wurden um Mithilfe gebeten. Demnächst wird die Homepage [www.trec2011.at](http://www.trec2011.at) online gehen.

Von 2. bis 4. September 2011 werden am Reitpark Gstöttner dann rund 70 ReiterInnen aus 16 Nationen bei der Junioren-Europameisterschaft im Orientierungsreiten (T.R.E.C) erwartet.

Zeitgleich mit diesem Bewerb geben sich rund 30 KutscherInnen mit ihren BeifahrerInnen beim ersten internationalen Turnier für Orientierungsfahren ein Stelldichein. Bis zum Herbst haben die Schönauer Pferdefreunde und ihre HelferInnen noch eine Menge Arbeit für diesen größten reiterlichen Event der Region vor sich, gilt es doch die Kompetenz im Wanderreiten unter Beweis zu stellen. Mit besonderer Unterstützung der Gemeinde Schönau, der Mühlviertler Alm und ihrer 13 Reitvereine sowie dem Land OÖ, dem Landes- und Bundesfachverband für Reiten und Fahren und dem sicherlich stark vertretenen sportlich interessierten Publikum wird die Junioren-Europameisterschaft ein besonders Fest und zugleich eine Augenweide für nicht-reitende Zuseher werden.

### Termin

T.R.E.C-Europameisterschaft im Orientierungsreiten für Junioren auf der Mühlviertler Alm 2. bis 4. September 2011  
Reitpark Gstöttner, Schönau

### Reitverband stellt Weichen für Zukunft

Neu organisiert hat sich der Reitverband Mühlviertler Alm bei seiner jüngsten Vollversammlung. Nach außen hin bleibt der Vorstand rund um Obmann Richard Kriechbaumer aus Schönau im

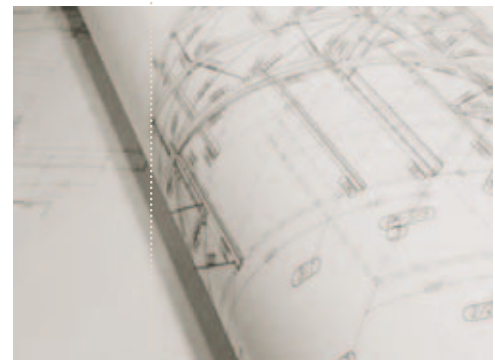
Mühlkreis zwar noch unverändert, jedoch bereitet man sich schon jetzt auf einen Generationswechsel innerhalb der kommenden drei Jahre vor. Auf neue Beine gestellt wurde die Aufgabenverteilung innerhalb des Reitverbandes. Eine Reihe von neu gegründeten Arbeitsgruppen beschäftigt sich mit den Schwerpunkttemen Qualität, Bildung, klassische Werbung, elektronische Medien und Finanzen.

### Freunde im Sattel: Neuauflage

Eine besonders wichtige Hausaufgabe hat der Reitverband Mühlviertler Alm mit der Neuauflage der Broschüre „Willkommen, Freunde im Sattel“ erledigt. Diese erscheint demnächst mit den aktualisierten Daten der Reitbetriebe, mit attraktiven Pauschal-Urlaubsangeboten und mit den reiterlichen Besonderheiten der Region Mühlviertler Alm.

Eine Neuerung gibt es im Jahr 2011 übrigens auch bei der Höhe der Beiträge zur Erhaltung des rund 680 Kilometer langen Reitwegenetzes der Mühlviertler Alm: Von Reitgästen werden künftig pro Reittag zwei Euro, für drei Reittage fünf Euro und für eine Wochenplakette zehn Euro eingehoben. Einheimische ReiterInnen bezahlen ihren jährlich fälligen Reitwege-Erhaltungsbeitrag künftig bequem und einfach per Abbuchungsauftrag.

# Das Dach aus eigener Hand



**Unsere Technik spart Ihnen Zeit und Geld!** Als Dachspezialist wissen wir worauf es ankommt: erstklassiges Holz und absolute Genauigkeit bei Planung und Holzzuschnitt. In unserer vollautomatischen Abbundanlage werden die Konstruktionsdaten über EDV direkt eingegeben und die Maschine sägt und fräst exakt alles Notwendige.

#### Was können wir für Sie tun?

- Wir fertigen für Sie montagefertiges Dachstuhlholz mit ausführlichen Montageplänen
  - Lohnabbund: Sie liefern Ihr eigenes Holz und bekommen fertig zugeschnittenes Dachstuhlholz
- Beide Varianten zur Selbstmontage als auch fertig montiert.

#### Darfs noch etwas mehr sein?

Für sämtliche Holzkonstruktionen wie Häuser, Aufstockungen Wintergärten, Carports, Vordächer, Landwirtschafts- und Gewerbebauten übernehmen wir sowohl Zuschnitt als auch Montage. Durch Ihre Mithilfe können die Kosten sogar noch reduziert werden. Haben Sie Fragen? Wir freuen uns auf Ihren Anruf.



1273 Unterweißenbach, Tel. 07956.7411, [www.buchner-holzbaumeister.at](http://www.buchner-holzbaumeister.at)

**B**  
**BUCHNER**  
**HOLZ BAU MEISTER**

NATÜRLICH QUALITÄT

Schon jetzt steckt das Schorsch-Team mitten in den Vorbereitungen für den Granitbeißer-MTB-Marathon 2011, der Anfang September in St. Georgen am Walde über die Bühne geht.

Mit sportlichen Erfolgen zeigt die Mühlviertler Alm auf. Dabei zählen aber nicht nur Spitzenplätze, sondern auch der verbindende, freundschaftsstiftende Aspekt des Sports.

JUGEND



MÜHLVIERTLER  
ALM

In einer ausgeglichenen Liga erreichte das U12-Team den sechsten Rang, wobei mit etwas mehr Glück Platz 3 möglich gewesen wäre.



# Sport verbindet



Der Startschuss für die Jugendzusammenarbeit zwischen Königswiesen und Spielern aus St. Georgen am Walde, Mönchdorf und Pierbach ist im Vorjahr in Königswiesen und Pierbach erfolgt. Zwölf Betreuer kümmern sich um vier Jugendmannschaften in einer Jugendgemeinschaft unter dem Namen „Jugendfußball Mühlviertler Alm“. Das Projekt soll den Fußballsport über die Ortsgrenzen hinaus für die Jugend attraktiver machen und Jugendlichen in der Region Möglichkeiten bieten, sich in diesem Sport zu verbessern. Außerdem dient es sehr stark der Verständigung zwischen den teilnehmenden Orten. Die ersten Ergebnisse aus der Zusammenarbeit

können sich sehen lassen:

- U10: zweiter Tabellenplatz
- U12: sechster Rang
- U14: vierter Tabellenplatz
- U16: Vize-Herbstmeister

Gutes Händchen bewiesen die Jugendleiter Franz Schachinger und Andreas Moser für das Frühjahr: Die vier Heimspiele der U16 Jugend Mühlviertler Alm Oberliga konnten perfekt auf die Kampfmannschaft in Königswiesen abgestimmt werden. So spielen die „16er“ im Frühjahr viermal vor der Reserve/Kampfmannschaft in Königswiesen. Die Zusammenarbeit wird weiter verstärkt betrieben. Und quasi nebenbei sind viele Freundschaften unter den Betreuern und Eltern der Spieler aus den beteiligten Orten entstanden.

Aufgezeigt haben die Langläufer aus der Region Mühlviertler Alm bei den österreichischen Staatsmeisterschaften der Behindertensportler in Sellrain in Tirol: Die sehbehinderte Liebenauer Langlaufsportlerin Anna Haider holte mit ihrem Begleitläufer Sepp Hones nach einem beeindruckenden Rennen den Staatsmeis-

tertitel über die Fünf-Kilometer-Distanz in der klassischen Technik. Über die Zehn-Kilometer-Distanz in freier Technik sicherte sich Anna Haider mit einer hervorragenden Laufleistung die zweite Goldmedaille bei diesen Staatsmeisterschaften.

Veränderungen gibt es 2011 beim Granitbeißer-Marathon (3. und 4. September) in St. Georgen am Walde – auch was die Homepage betrifft. Im Mittelpunkt der Neustrukturierung von [www.granitbeisser.at](http://www.granitbeisser.at) steht die benutzerfreundliche, zielgruppenorientierte Aufbereitung sowie eine unverwechselbare grafische Gestaltung. Alle Mountainbiker und Fans können sich rasch Überblick über die Veranstaltung mit ihrem umfangreichem Rahmenprogramm machen. Für die Nachwuchsbiker gibt es das Kid-Granit-Webportal. Unter allen Besuchern der Homepage wird ein Granitbeißer-Wochenende für zwei Personen verlost. Das Kontaktformular auf [www.granitbeisser.at](http://www.granitbeisser.at) ausfüllen und beim Betreff das Kennwort „Granitbeißer-Homepage“ anführen. Einsendeschluss: 31. Juli 2011

## NIE WIEDER FENSTER STREICHEN !

Bisher gab es für die Sanierung von Holzfenstern nur zwei Möglichkeiten. Alle 2-3 Jahre streichen- oder die alten Fenster durch Neue ersetzen. Jetzt gibt es erstmals eine dritte Möglichkeit: blue-S, das Aluminium-Profilsystem zum Verkleiden von Fenstern, Wintergärten usw. ! Einfach, schnell, perfekt- und günstiger, als alles andere !

Vereinbaren Sie mit uns eine kostenlose Beratung !



4273 Kaltenberg 19  
T: 07956/7122



Die Kurgemeinde Bad Zell steht von 8. April bis 31. Mai ganz im Zeichen des abwechslungsreichen Kulturwochen-Programms.

*Der Frühling lässt auf der Mühlviertler Alm nicht nur die Kultur floriieren. Auch in anderen Bereichen blüht Einheimischen und Gästen jede Menge – ganz im positiven Wortsinn!*



# Kulturzuckerl

Das in den vergangenen Jahren entstandene, sehr bunte Kulturleben in Bad Zell wird von vielen BewohnerInnen, zahlreichen Kurgästen und Gästen aus der Region mitgetragen und gestaltet. Bereits zum 30. Mal veranstalten die Marktgemeinde und das Volksbildungswerk des Tourismusverbandes im Frühling 2011 die Bad Zeller Kulturwochen. Eröffnet werden diese heuer vom obersten Kulturchef des Landes, Kulturreferent Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, am Freitag, dem 8. April in der Arena. Bei dieser Festveranstaltung werden „Original Bad Zeller Kulturzuckerl“ präsentiert. Das abwechslungsreiche Abendprogramm reicht von Auftritten des Musikvereins, eines Schülerchors, der Volkstanz- und Plattlergruppe und der Landesmusikschule über Gesangsduette bis hin zu Lesungen von Bad Zeller Buchautoren. Von 17 bis 19 Uhr besteht die Möglichkeit mit einem Heißluftballon 50 Meter in die Höhe zu steigen.

Das Kulturwochenprogramm, das mit einem hochkarätigen Konzert des gebürtigen Bad Zel-

lers Gunther Kürmayr am 31. Mai beendet wird, umfasst insgesamt knapp 30 Veranstaltungen von klassischen Konzerten bis hin zu Volkstanz- und Plattlerabenden, von Kabarett bis zur Traktorausfahrt, von Weinstammtisch, Frühlingsball, Buchpräsentation, Vernissagen und Gesundheitsvorträgen bis hin zu einer Mundartkreuzwegandacht und Maiandacht bei der Hedwigskapelle. Alle Informationen zu den Veranstaltungen online unter [www.badzell.at/veranstaltungen](http://www.badzell.at/veranstaltungen)

## 2. Pflanzenmarkt in Schönau

Zum 2. Schönauer Pflanzenmarkt lädt die Katholische Frauenbewegung Schönau am Sonntag, dem 15. Mai 2011 ab 8 Uhr im und rund um das Pfarrheim Schönau. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee, Mehlspeisen und in der Seidlbar gesorgt. Der Reinerlös dieses Gartensonntags wird für die Kirchenplatzgestaltung verwendet.

Die Katholische Frauenbewegung ist dankbar für Spenden von Kräu-

tern, Pflanzen und Zubehörl jeder Art, wie zum Beispiel Blumen- und Gemüsepflanzen, Büsche, Bäume, Zimmerpflanzen, Stauden, Gartenutensilien, Gartenbücher, Gartengeräte und vieles mehr. Abgabetermine sind Donnerstag, der 12., und Samstag, der 14. Mai 2011, jeweils von 9 bis 11 Uhr und Freitag, der 13. Mai, von 14 bis 17 Uhr.

## Ganserl-Genusspaket

Zum Besten vom Besten gehört, wie berichtet, das Genusspaket „Kulinarium vom Ganserl“ aus der Genussregion Mühlviertler Alm Weidegans. Es enthält ein Gläschen Ganserslschmalz, Ganserlkekse, einen Federpolster in Gänseform und ein eigens von der Bergkräutergenossenschaft in Hirschbach kreiertes Gewürz für den Ganslschmaus. Weiters beinhaltet es wahlweise einen Gutschein für ein „Kulinarium beim Wirt'n“ oder für ein „Ganserl vom Hof“ im Wert von 35 Euro. Einlösen kann man diesen Gutschein ab November, wenn die Gänsezeit anbricht. Weitere Details im Mühlviertler Almbüro in Unterweibach, Tel.: 07956/7304.

## Kabarett-Highlights 2011 in Prandegg

Höhepunkte der Kabarett-Szene warten auf die BesucherInnen der Prandegger Kulturwochen 2011. Sie genießen einen humorvollen Abend mit kulinarischen Köstlichkeiten aus der Region. Am Freitag, 1. April 2011, gastiert der Newcomer-Kabarettist Martin Kosch (Bild rechts) mit seinem Programm „Sieger sehen anders aus!“ bei den Prandegger Kulturwochen. Kosch schlüpft im Programm in zahlreiche faszinierende Rollen und Dialekte.

Am Freitag, 21. Oktober 2011 werden „BlöZinger“ in ihrem Programm „Und wenn Sie nicht gestorben sind ...“ für gespannte Lachmuskeln sorgen. Das Publikum erwartet eine grenzgeniale Märchenstunde, in der Figuren vom Bösen Wolf über Däumchen bis zur Hexe persifliert werden. Vorverkaufskarten stehen bei allen Raiffeisenbanken und auf [www.oeticket.com](http://www.oeticket.com) zur Verfügung. Infos auf [www.prandegger-kulturwochen.at](http://www.prandegger-kulturwochen.at)



Foto: Sebastian Zäsckhe

**1. April 2011**

**Bad Zell**  
Laufsteg-Modenschau, 19.30 Uhr,  
Hotel Lebensquell

**1. April 2011**

**Schönau**  
Kabarett mit Martin Kosch,  
20 Uhr, Pfarrheim; VA: FFC

**2. April 2011**

**Bad Zell**  
Livekonzert der Musikschule,  
20 Uhr, Hotel Lebensquell

**3. April 2011**

**Unterweißenbach**  
Frühjahrskonzert der  
Musikkapelle, 19 Uhr, Turnsaal

**6. April 2011**

**Bad Zell**  
Vortrag: Boden gut, alles gut,  
19.30 Uhr, Hedwigs Gartl

**8. April 2011**

**Bad Zell**  
Eröffnung der 30. Kulturwochen,  
19 Uhr, Arena

**8. April 2011**

**Pierbach**  
Harmonikastammtisch, 20 Uhr,  
GH Fasching-Leitner

**12. April 2011**

**Bad Zell**  
Vortrag: Solarenergie rechnet  
sich, 19 Uhr, Pfarrsaal

**14. April 2011**

**Bad Zell**  
Kabarett, 20 Uhr, Arena

**16. April 2011**

**St. Georgen am Walde**  
Nordic Walking-Tour, 13 Uhr,  
WaldReich-Pavillon

**16. April 2011**

**Kaltenberg**  
Frühjahrskonzert des Musikver-  
eins, 20 Uhr, Schulturnsaal

**16. April 2011**

**Schönau**  
Frühjahrskonzert des Musikver-  
eins, 20 Uhr, Schulturnsaal

**17. April 2011**

**Bad Zell**  
Kreuzwegandacht mit Mundartge-  
dichten, 14 Uhr, Pfarrkirche

**17. April 2011**

**Pierbach**  
Sissis 4. Knödelwanderung,  
GH Fasching-Leitner

**23. April 2011**

**Unterweißenbach**  
Saisonöffnung im Jagdmärchen-  
park Hirschalm, 10 bis 18 Uhr

**25. April 2011**

**Bad Zell**  
Ostermontag-Kirtag, Marktplatz

**26. April 2011**

**Bad Zell**  
Bunter Abend, 19.30 Uhr, Hotel  
Lebensquell; VA: Tourismusbüro

**27. April 2011**

**St. Georgen am Walde**  
Begleitete Wanderung: Ebenedter  
Weg, 9 Uhr, WaldReich-Pavillon

**29. April 2011**

**Kaltenberg**  
Kinderkonzert mit „Bluatschink“,  
16 Uhr, Schulturnsaal

**30. April 2011**

**Unterweißenbach**  
Pflanzen- und Blumenschau mit  
Verkauf, 10 bis 18 Uhr, Jagdmär-  
chenpark Hirschalm

**1. Mai 2011**

**Mönchdorf**  
Wanderung der Naturfreunde

**1. Mai 2011**

**Unterweißenbach**  
Hirschalmkirtag, 10 bis 18 Uhr

**1. Mai 2011**

**St. Georgen am Walde**  
Georgi-Ritt der Georgskutscher,  
10.30 Uhr, Schanzberg

**3. Mai 2011**

**St. Georgen am Walde**  
KräuterReich: Kräuterwanderung,  
9 Uhr, WaldReich-Pavillon

**7. Mai 2011**

**St. Georgen am Walde**  
Naturführung mit Hans  
Leimlehner, 13.30 Uhr,  
Waldreich-Pavillon

**7. Mai 2011**

**Liebenau**  
Wunschkonzert der Musikkapelle,  
20 Uhr, Pfarrheim

**11. Mai 2011**

**Weitersfelden**  
„Kraftplätze – spiritueller Weg“  
mit Hermine Hauschmied,  
19 Uhr, GH Engel, Wienau

**13. Mai 2011**

**Pierbach**  
Harmonikastammtisch, 20 Uhr,  
GH Fasching-Leitner

**14. und 15. Mai 2011**

**Unterweißenbach**  
4. IVV-Wandertag auf der  
Hirschalm

**14. Mai 2011**

**St. Leonhard/Fr.**  
Frühjahrskonzert des Musikver-  
eins, 20 Uhr, GH Schwarz

**15. Mai 2011**

**Mönchdorf**  
Frühjahrsausfahrt des Oldtimer-  
vereins, 9 Uhr, Pendlerparkplatz

**15. Mai 2011**

**St. Georgen am Walde**  
Begleitete Wanderung: Mühlbach-  
Weg, 13 Uhr, Waldreich-Pavillon

**15. Mai 2011**

**Weitersfelden**  
Fest des Ehrenamtes,  
9 bis 18 Uhr, Marktplatz

**21. Mai 2011**

**Königswiesen**  
Orientierungsfahrt des Reit-  
und Fahrvereins, 9 Uhr, Haid

**28. Mai 2011**

**Kaltenberg**  
Konzert mit „United Voices“,  
20 Uhr, Schulturnsaal

**4. und 5. Juni 2011**

**Weitersfelden**  
Wirtschaftsfest, siehe Seite 5

**18. und 19. Juni 2011**

**Weitersfelden**  
IVV-Wandertag, Sportzentrum

**25. Juni 2011**

**Schönau**  
2. Internat. U10-Nachwuchscup,  
8 Uhr, Sportpark

**26. Juni 2011**

**St. Leonhard/Fr.**  
Gemeindewandertag zur Sonnen-  
wende, 13 Uhr, Gemeindeamt

## Traumschiff Supancic fährt ein

BAD ZELL. Lachmuskeltraining mit dem steirischen Kabarettisten Mike Supancic ist am 14. April um 20 Uhr in der Arena angesagt. Unter dem Motto „Traumschiff Supancic“ sticht „Käpt'n Mike“ mit einer Billig-Schiffahrtlinie in See. Mit an Bord sind zahlreiche Stars, die ihre Gäste betreuen: Die Schisprung-Zwillinge Ahonen und Böhnen, das isländische Schlagerduo „Einar Eisberg & Zweiar Eisbergen“ sowie das Busenwunder Titty Melonen. Landausflüge mit Hansi Hintersseer, Bergwandern mit Metallica und Scheitelknien mit den Regensburger Domspatzen sind inkludiert ... Vorverkauf (15/12 Euro) über [www.oeticket.com](http://www.oeticket.com), Abendkasse: 18 Euro

## Wassergymnastik für Schwangere

BAD ZELL. Ein attraktives Angebot für werdende Mütter ab der 25. Schwangerschaftswoche gibt es im Lebensquell: Die freiberufliche Hebamme und Mutter Carmen Reisinger aus Reichenstein lädt Schwangere zur Wassergymnastik im 32 bis 35 Grad warmen Wasser ein. Kursbeginn ist am Mittwoch, 27. April sowie am Mittwoch, 1. Juni 2011, um 8.45 Uhr. An vier Kursterminen stehen geburtsvorbereitende Übungen, Atem- und Entspannungsübungen auf dem Programm. Die Kosten betragen 50 Euro inklusive Lebensquell-Eintritt. Anmeldung: 07236/2783-12

## Impressum:

Herausgeber: Regionalverband Mühlviertler Alm, 4273 Unterweißenbach 19, Tel.: 07956/7304  
E-mail: [office@muehlviertleralm.at](mailto:office@muehlviertleralm.at)  
Internet: [www.muehlviertleralm.at](http://www.muehlviertleralm.at)

Mitarbeit: Bettina Rockenschaub, Walter Hackl, Dipl.-Ing. Franz Xaver Hölzl, Bruno Lumetsberger, Klemens Moßbauer, Helga Primetzhofer, Hans Hinterreiter, Gerhard Wiesinger; Chefredaktion & Satz: Mag. Claudia Greindl, Josef Greindl, Alm-Geschäftsführer Klaus Preining, Druck & Anzeigenverkauf: Druckerei Manuel Haider, Niederndorf 15, 4274 Schönau, Tel.: 07261/7232. Erscheint vierteljährlich, Auflage: 11.500 Stück.

Die regionale Arbeit der Mühlviertler Alm wird gefördert aus Mitteln des Bundes, des Landes, der Europäischen Union, von den Gemeinden, Tourismusverbänden und den regionalen Banken Sparkasse Pregarten-Unterweißenbach und Raiffeisenbank Mühlviertler Alm.